

Benefiz-Sportevent in KöMau abgesagt

GAILTAL. Die für 7. September 2025 geplante Veranstaltung „Bewegung für den guten Zweck“ von Kötschach zur Unteren Valentinalm wird heuer nicht stattfinden. Wolfgang Dabernig, bekannt als Radl Wolf, muss sich nach einem schweren Bandscheibenvorfall voll auf seine Rehabilitation konzentrieren.

Gesundheit zuerst

Seit 21. März ist der ehemalige Spitzensportler in verschiedenen Kliniken in Behandlung. Nach der Diagnose eines akuten Bandscheibenvorfalles mit Lähmungserscheinungen folgten mehrere Krankenhausaufenthalte: fünf Tage im Bezirkskrankenhaus Lienz, zwei Wochen im Klinikum Klagenfurt inklusive Operation, ein Monat Re-Mobilisation im LKH Laas sowie seit 8. Mai eine umfassende Neurorehabilitation in der Gailtalklinik.

Langwieriger Heilungsprozess

Derzeit befindet sich Dabernig in professioneller Betreuung. Erste Fortschritte sind sichtbar: Seit wenigen Tagen kann er sich wieder mit einem Rollator fortbewegen. Die Reha wird voraussichtlich bis Ende Juli andauern. Für den heute 61-jährigen ist es nicht die erste schwere Gesundheitskrise. 1994 überlebte er einen schweren Mountainbike-Unfall mit der Diagnose Querschnittslähmung. Nach einem halben Jahr im UKH Klagenfurt und in Tobelbad verließ er den Rollstuhl und startete seine Paralympics-Karriere, die ihn 2004 zu Silber in Athen führte.

Spendenkonto bleibt aktiv

Auch wenn das Event heuer ausfällt, bleibt das Spendenkonto offen. Mehr Infos dazu online.



Michi Kurz und Radl Wolf freuen sich auf 2026

Foto: Klaus Mamedof

Arnoldsteiner Team gewinnt Businesslauf

Der kärntner Businesslauf in Klagenfurt lockte Sportlerinnen und Sportler zum Wettkampf an.

ARNOLDSTEIN/KLAGENFURT. Bei hochsommerlichen Temperaturen und großem Teilnehmerfeld sorgten drei sportliche Damen aus Arnoldstein für einen beachtlichen Erfolg: Anna Koch, Ulrike Striednig und Nadine Kazianka holten sich als Team „Gemeinde Arnoldstein – Die Speedys“ beim Kärntner Businesslauf in Klagenfurt den ersten Platz in der Damenwertung. Trotz der fordernden 29 Grad Celsius und der 4,8 Kilometer langen Laufstrecke rund um das Klagenfurter Messegelände bewiesen



Am Businesslauf in Klagenfurt nahmen für die Gemeinde Arnoldstein teil: Kazianka, Koch, Striednig.

Foto: Gemeinde Arnoldstein

die drei Läuferinnen Ausdauer, Entschlossenheit und ein perfektes Zusammenspiel. Über 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Kärnten stellten sich der Herausforderung – doch die Arnoldsteinerinnen liefen allen davon. Der Kärntner Businesslauf

zählt zu den größten Laufevents für Unternehmen und Organisationen im Süden Österreichs. Dass sich ausgerechnet ein Team aus der Gemeinde Arnoldstein an die Spitze setzte, zeigt einmal mehr, wie viel Power in der Region steckt.

Zwischenbilanz bei Segelfliegern

Die Segelfluggesellschaft ist in vollem Gange- bis August wird noch geflogen

VON CARMEN RIENZNER

NÖTSCH. Die Segelfluggesellschaft geht in die nächste Phase: Acht von insgesamt 18 Runden sind absolviert, Zeit für eine Zwischenbilanz. Nach der achten Runde liegt der Vorarlberger Sportfliegerclub mit starken 726 Punkten weiterhin an der Spitze. Dahinter behauptet sich der FC St. Johann in Tirol mit 682 Punkten auf Rang zwei, gefolgt vom SMBC Kirchdorf/Micheldorf aus Oberösterreich mit 605 Punkten. Am Wochenende des 21. und 22. Juni nutzten 32 Vereine die guten thermischen Bedingungen der achten Runde. Der Rundensieg ging an den FC Kufstein aus Tirol, der mit 132 Punkten die Konkurrenz hinter sich ließ.

Stärkste Kärntner Flieger

Aus Kärntner Sicht verlief die achte Runde eher durchwachsen: Der FSV Nötsch belegte mit 14 Punk-



AAC Gewinner Johannes Stöckl bei der Siegerehrung.

Foto: Johannes Stöckl

ten Platz 19, der FSV Feldkirchen kam mit 9 Punkten auf Rang 24. In der Gesamtwertung liegt der FSV Nötsch mit 293 Punkten dennoch solide auf Platz sieben.

Schnellster Kärntner

Schnellster Kärntner Pilot der achten Runde war Klaus Porod vom FSV Feldkirchen. Er absolvierte am 22. Juni einen Flug über 593 Kilometer mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 102 km/h. In



Die kommenden Runden werden spannend.

Foto: Lemmerer Simon

einem „Discus 2T 18m“ gestartet um 10:18 Uhr in Feldkirchen.

Alpe Adria Cup

Auch der Alpe Adria Cup 2025, der zuletzt in Feldkirchen ausgetragen wurde, sorgte für Kärntner Erfolge: Johannes Stöckl, ebenfalls vom FSV Feldkirchen, gewann in der 113er Klasse gegen starke internationale Konkurrenz. Die Segelfluggesellschaft läuft noch bis zum 31. August.